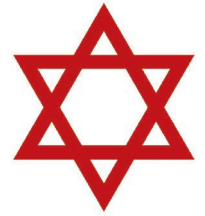


	<u>Seite</u>
Vorwort & methodisch-didaktische Hinweise	4 - 5
Allgemeine Informationen	6 – 8
Kapitel I: Geschichte – Hintergründe – Glauben	9 – 22
• Das Volk Israel	9 – 10
• Die verschiedenen Richtungen des Judentums	11 – 13
• Die Thora – das heilige Buch	14 – 15
• Die Synagoge	16 – 19
• Wer ist ein Jude?	20
• Juden und Christen	21 – 22
Kapitel II: Jüdische Feste	23 – 32
• Allgemeine Feste	23 – 27
- Chanukka	
- Rosch ha-Schana	
- Jom Kippur	
- Pessach	
- Purim	
- Schawuot	
- Sukkot	
- Sabbat	
• Persönliche Feste	28 – 32
- Beschneidung	
- Hollekreisch-Zeremonie	
- Bar Mizwa und Bat Mizwa	
- Hochzeit	
- Tod und Beerdigung	
Kapitel III: Bräuche, Weisheiten und Riten	33 – 41
• Der Talmud	33
• Der jüdische Gebetskreis	34
• Die jüdische Gebetskleidung	35
• Speiseregeln	36 – 38
• Der jüdische Kalender	39
• Symbole für das Judentum	40 – 41
Kapitel IV: Abschlusstest	42 – 43
Kapitel V: Lösungen	44 – 48



Die vorliegenden Kopiervorlagen zum Judentum sollen Grundkenntnisse für diese Religion schaffen und uns manche Dinge verständlich machen.

Sicher begegnen uns Traditionen und Geschichten, die unvorstellbar erscheinen, aber Wissen öffnet Horizonte!

Das vorliegende Material ist in drei große Bereiche unterteilt. Sie können die unterschiedlichsten Sozialformen zur Erarbeitung anwenden. Die umfangreichen Lösungen erlauben von Einzel- bis zu Gruppenarbeit die verschiedensten Vorgehensweisen. So ist es möglich, auch einzelne Bereiche (aus Zeitmangel oder sonstigen Gründen) wegzulassen oder nur einen Bereich, wie z. B. die Feste der Religion, herauszunehmen und beispielsweise mit einer anderen Religion vergleichen zu lassen. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Auch eine komplette Gruppenerarbeitung ist möglich. Die Klasse wird in drei Großgruppen aufgeteilt und jeder Gruppe nur ein Teil der Religion zugeteilt. Diese können ihren Bereich erarbeiten und zur Präsentation für die anderen Klassenmitglieder aufbereiten. So wird intensiv miteinander gelernt, aber auch Verantwortung vermittelt, da die Klassenkameraden nur durch die Präsentation der anderen etwas erlernen.



Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und motivierendes Arbeiten mit den vorliegenden Kopiervorlagen! Ihre

Stefanie Kraus

Übrigens: Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Arbeiten in kleinen Gruppen



Arbeiten mit der



Allgemeine Informationen

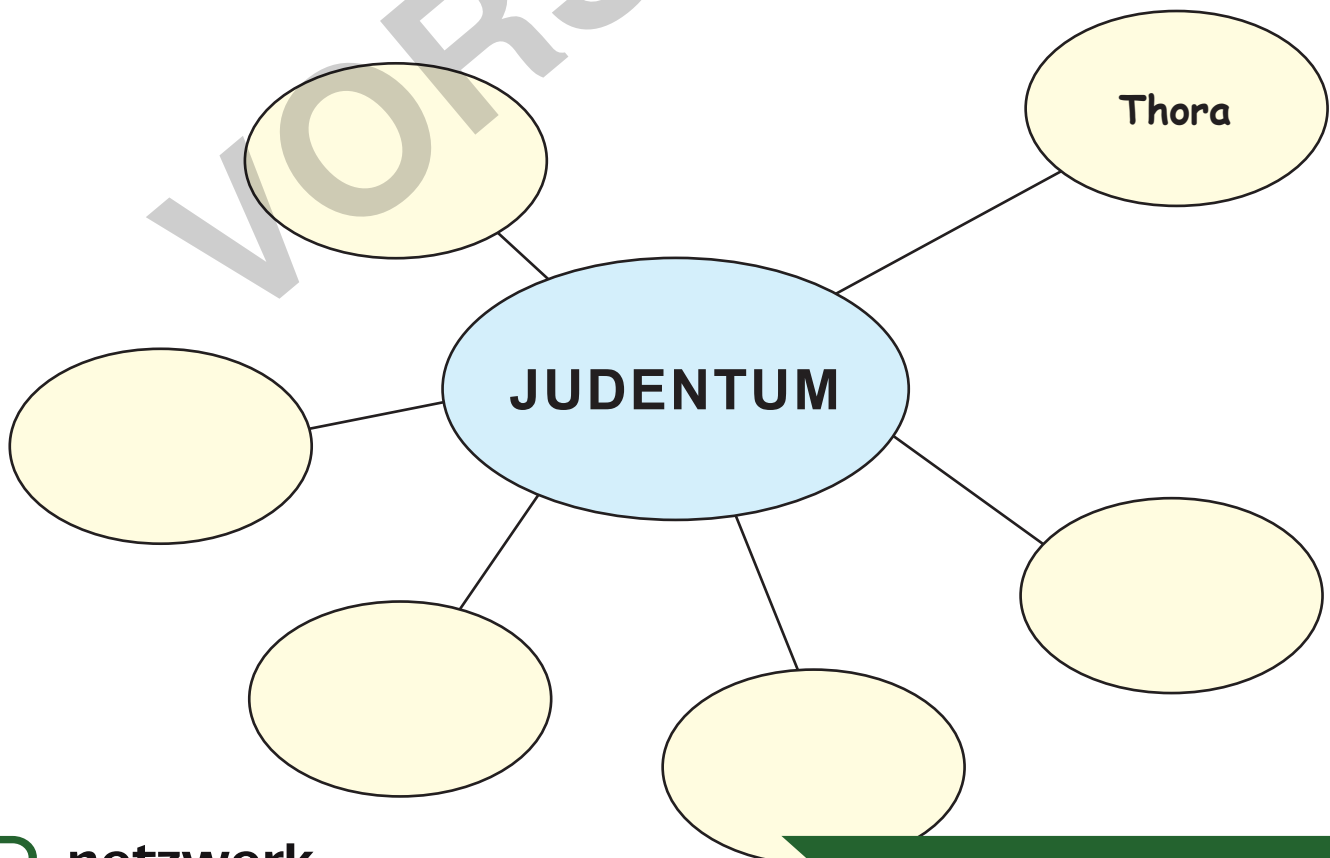
Das Judentum ist die älteste monotheistische Weltreligion, die sich seit mehr als 3000 Jahren entwickelt hat. Menschen, die dem Judentum angehören, werden Juden genannt. Die wichtigste Grundlage des Judentums ist die Thora, die aus den fünf Büchern Mose besteht. Die Juden sehen Abraham als den Begründer ihrer Religion.

Weltweit gibt es etwa 15 Millionen Juden, die meisten von ihnen leben in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Israel.

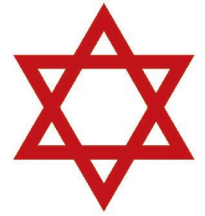
Abgesehen von einer geringfügigen Ausnahme hat das Judentum auf die Missionierung von andersgläubigen Menschen verzichtet. Juden sind der Ansicht, dass auch andersgläubige Menschen, die sich ethisch korrekt verhalten haben, eine Aussicht auf ein Leben nach dem Tod haben.



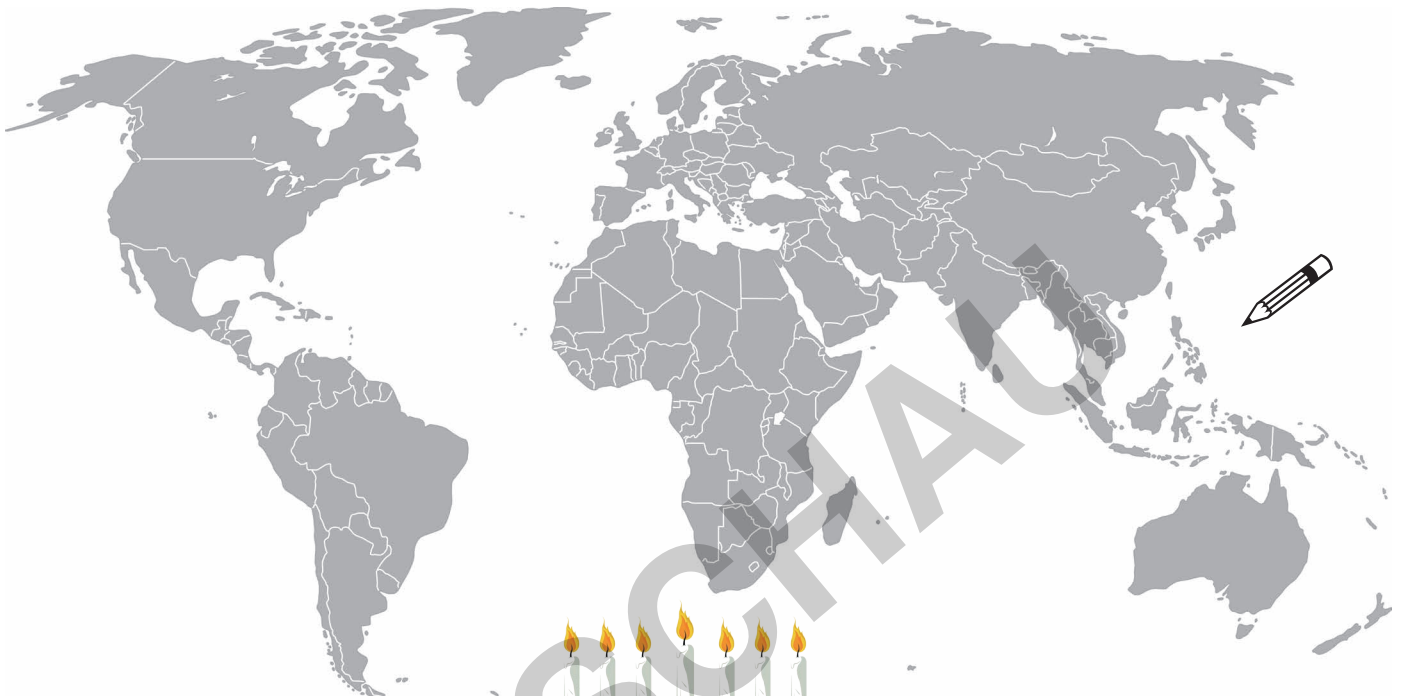
Aufgabe 1: Notiert alle Stichwörter, die euch zum Thema „Judentum“ einfallen.



Allgemeine Informationen



Aufgabe 2: Tragt in die Tabelle die Länder ein, in denen das Judentum weit verbreitet ist und fügt die passenden Kontinente hinzu. Markiert die Länder dann farbig in der Weltkarte.



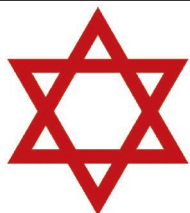
Land	Kontinent
	



Aufgabe 3: Juden finden sich auf der Weltkarte in großer Anzahl lediglich in zwei Ländern – in Israel selbst und in den USA.

- Erklärt gemeinsam, warum in Deutschland und in ganz Europa heute nur sehr wenige Juden leben.
- Warum leben so viele Juden in den USA? Welche geschichtlichen Fakten könnt ihr nennen?

Beantwortet die Fragen auf der Blattrückseite oder in eurem Heft.



Allgemeine Informationen



Aufgabe 4: *Definiere folgende Begriffe in deinen eigenen Worten. Schreibe dazu vollständige Sätze. Schlage, wenn nötig, im Lexikon nach.*



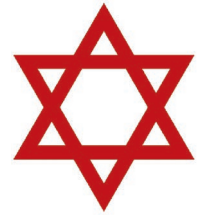
monotheistisch:



Thora:

Abraham:

Missionierung:



Der Talmud

Der Talmud ist eines der wichtigsten Schriftstücke des Judentums. Der Talmud enthält keine fixen Gesetze, sondern zeigt auf, wie die Gebote der Thora theoretisch und praktisch im Alltag umgesetzt werden sollen.

Der Talmud besteht aus zwei Teilen, dem jüngeren Teil, der Gemara und dem älteren Teil, der Mischna. Zudem gibt es auch zwei unterschiedliche Ausgaben, die Jerusalemer und die Babylonische Ausgabe. Dem Babylonischen Talmud kommt jedoch eine größere Bedeutung zu. Die am weitesten verbreitete Sprache ist hebräisch. Es gibt jedoch auch zahlreiche Übersetzungen. Der Talmud wird jedoch überwiegend in der Originalsprache studiert.



Aufgabe 1: Hier findest du verschiedene Zitate aus dem Talmud. Suche dir ein Zitat aus, das dir besonders gut gefällt und schreibe deine Gedanken dazu auf.

**Solange der Mensch lebt,
hat er Hoffnung.**

(Talmud Jeruschalmi Berachot 89)

**Der Mensch sei biegsam
wie ein Schilfrohr
und nicht starr wie eine Feder.**

(Talmud Bavli Toanit 20)

**Der Mensch darf nicht essen,
bevor er das Vieh gefüttert hat.**

(Talmud Berachot 40)

**Viel Streit im Hause des
Menschen entsteht durch
grundlosen Hass.**

(Talmud Bavli Schabbat 72)

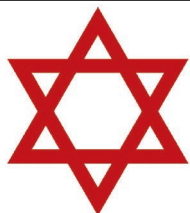
**Die Taten der Väter sind
den Söhnen ein Wegweiser.**

(Talmud Bavli Sota 31)

**Betrachte nicht den Krug,
sondern dessen Inhalt.**

(Rabbi Mei'ir 4,27)





III. Bräuche, Weisheiten und Riten

Speiseregeln

Die jüdische Kultur und der Glaube sind fest miteinander verwoben und daher gibt es im Judentum ganz bestimmte Speiseregeln.

Jeder Speise kommt eine symbolische Bedeutung zu, das kann man beispielsweise am Pessachfest sehr gut erkennen. Für die Entwicklung dieser Speiseregeln haben klimatische Bedingungen und kulinarische Essgewohnheiten in den jeweiligen Ländern eine maßgebliche Rolle gespielt. So konnte man Fleisch in früheren Zeiten nicht kühl lagern, wie es heute dank moderner Technik der Fall ist. Die Speiseregeln, die zu einer Einheit zwischen Körper und Geist führen sollen, tragen den Namen Kaschrut-Gesetze. Das oberste Gebot ist, dass die Speisen kosher sein müssen, was bedeutet, dass sie rein sein müssen.

Die Juden unterscheiden zwischen drei Arten von Tieren:

- auf dem Land lebende Tiere
- Meerestiere
- Geflügel

Alle diese Tiere müssen bestimmte Kriterien erfüllen, um als rein zu gelten. Alle auf dem Land lebenden Tiere, die gespaltene Klauen besitzen, Paarzerher sind und wiederkäuen, dürfen von Juden verspeist werden. Der Verzehr von Schweinen als nicht wiederkäuende Tiere ist Juden strengstens verboten und gilt als unrein und Zeichen des Verfalls. Fast alle Arten von Geflügel, mit Ausnahme der Raubvögel, gelten als rein.

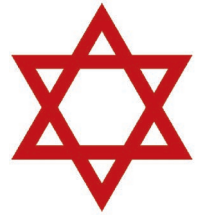
Da der Genuss von Blut den Juden verboten ist, haben sie eine spezielle Schlachtmethode entwickelt, bei der das Schlachtvieh komplett ausgeblutet wird. Auch tote oder durch andere Raubtiere gerissene Tiere dürfen von Juden nicht verspeist werden. Auch ist es verboten, Fleisch und Milch miteinander zu vermischen.

Alle Meerestiere, die Flossen und Schuppen haben und im Wasser leben, dürfen verzehrt werden.

Dadurch fallen bestimmte Arten wie Aale, Austern, Krebse, Muscheln und Schnecken unter das Essverbot.



III. Bräuche, Weisheiten und Riten



Aufgabe 4: Erkläre die folgenden Begriffe in eigenen Worten und in vollständigen Sätzen.

Kaschrut-Gesetze:



koscher:

Klauen:



Aufgabe 5: Fallen euch noch andere Weltreligionen ein, in denen es Speiseregeln gibt? Notiert eure Ergebnisse dazu.